

Pflegeanleitung für Holz-Terrassenböden

Pflege:

- Die Lebensdauer einer Terrasse hängt nicht nur von der Umsetzung des konstruktiven Holzschutzes und der Dauerhaftigkeit der verwendeten Holzart ab, sondern auch von der regelmäßigen Reinigung, Pflege und Wartung.
- Eine Hinterlüftung ist an allen Stellen eine wesentlich einzuhaltende Regel, um eine langjährige Beständigkeit zu sichern! Entsprechende Abstandsfugen zum Mauerwerk etc. nicht nachträglich verschließen – bzw. Zwischenräume auffüllen.
- Verschmutzungen der Dielen und der Unterkonstruktion beim Dielenzwischenraum sollten regelmäßig beseitigt werden. Durch regelmäßiges Abkehren wird verhindert, dass sich durch Laub- und Schmutzansammlungen Feuchtenester bilden, die zu potentiellen Pilzbefallsherden im Holz werden können.
- Besonders an schattigen Standorten wie auf der Nordseite des Hauses oder unter Bäumen, führen diese Ablagerungen zu einer stärkeren Moos- und Algenbildung.
- Jährliches Nachbehandeln der Dielenoberfläche (z.B. mit HS-Terrassenfinish) vermindert die Feuchtigkeitsaufnahme. Bei mechanisch sehr stark beanspruchten Flächen sind evtl. noch kürzere Nachbehandlungsintervalle erforderlich.
- Dunkle Farbtöne heizen das Holz bei direkter Sonneneinstrahlung stärker auf. In der Anfangszeit kann es deshalb bei harzreichen Hölzern zu verstärktem Harzaustritt kommen. Die in der bewitterten Außenanwendung unvermeidliche Rissbildung/Oberflächentrocknungsrisse werden ebenso durch dunkle Farbtöne verstärkt.

Die Holzart LÄRCHE enthält wasserlösliche Gerbstoffe. Bei Kontakt mit Eisenionen (Bohr- und Schleifspäne, oder auch z. B. eisenhaltiger Rasendünger) kann es zu chemischen Reaktionen kommen, welche als schwarze Verfärbungen auf der Holzoberfläche, nach einem Regen, sichtbar werden!
Deshalb Eisenkontakt vorbeugend vermeiden! (Eisen-Terrassenmöbelfüße mit Gleiter versehen!)

Wartung und Inspektion:

- Tragende Konstruktionen, wie Balkone, aufgeständerte Terrassen und Stege sind regelmäßig zu inspizieren (Jährliche Sichtkontrolle und mind. alle zwei Jahre intensivere Kontrolle)

Die Kontrolle sollte sich auf folgende Punkte erstrecken:

- Prüfung ob eine ausreichende Entwässerung noch sichergestellt ist und die Abläufe von Laub und Schmutz säubern.
- Alle Holzbauteile sollten auf Fäule und Befall von holzerstörenden Pilzen geprüft werden und bei einem positiven Befund muss eine fachgerechte Instandsetzung durchgeführt werden.
- Beläge sollten auf mögliche Verletzungsgefahren durch abstehende Splitter, Risse und Stolperstellen geprüft werden.
- Durch eine frühzeitige Erkennung von Schäden können die Kosten für die Instandsetzung minimiert werden und die Lebensdauer der Konstruktion wird verlängert.